

Glücksfall für die Natur: Das Wehrenbachareal

Im Familiengartenareal Wehrenbach mitten in der Stadt Zürich existiert es schon seit langem: das harmonische Miteinander von Familiengartenkultur und Natur. Dank naturfreundlicher Bewirtschaftung leben hier noch Arten, die sonst selten geworden sind.

Theres Székely

Christine Dobler-Gross

Zugegeben, die Voraussetzungen sind ideal. Die rund hundert Parzellen des Areals liegen oberhalb eines bewaldeten und weitgehend naturbelassenen Wildbachtobels. In der Nähe gibt es Grün- und Riedflächen, die schon länger extensiv bewirtschaftet werden.

Im Areal selber hat es mehrere Borde, die zu steil sind, um darauf zu gärtnern. Hier wachsen seit jeher Naturwiesen, zum Teil mit Obstbäumen darin. Sie sind auch zu steil für jeden Rasenmäher. Einige langjährige Pächter schnitten sie darum jahrzehntelang mit der Sense, und seit einigen Jahren kümmert sich eine Sensengruppe aus der Nachbarschaft um den Schnitt dieser Flächen. Zu dieser langjährigen naturfreundlichen Praxis gehörte

auch immer eine gewisse Toleranz der Arealleitung gegenüber einzelnen Pächtern, die einen etwas natürlicheren Anblick dem jederzeit rigoros gejähten Look vorziehen. Das alles war für die Natur ein echter Glücksfall!

Feststellung hoher Artenvielfalt

Während der ganzen Vegetationszeit fallen die steilen Wiesenflächen ins Auge, auf denen Gräser und Wiesenblumen um die Wette blühen. Bei diesem selten gewordenen Anblick bleiben viele verzaubert stehen. Wer gut hinschaut und hinhört, entdeckt hier die verschiedensten Insekten. Aufmerksame Pächter wissen auch, dass im Areal Untermieter leben, die man anderswo

kaum mehr sieht, wie Leuchtkäfer, Gelbbauchunken, Feuersalamander, Zauneidechsen oder Erdkröten.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Natur im Siedlungsraum (NimS) wurde 2019 das Vorkommen von Zauneidechsen und Gelbbauchunken untersucht, die beide auf der Roten Liste stehen.

Im gleichen Jahr suchte ein Umweltingenieur-Student der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) für seine Bachelor-Arbeit das Areal auf Wildbienen ab - und fand 111 Arten! Fast die Hälfte davon sind selten oder gefährdet, und einige Arten wurden in Zürich bisher nur hier gefunden. Einige hielt man für schon verschwunden.

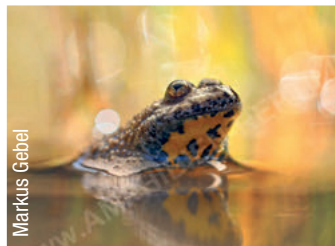


Die Sensengruppe im Wehrenbachareal. Der Schnitt mit der Sense macht Spass und ist die schönste und tierfreundlichste Methode der Grünflächenpflege.



Christine Dobler Gross

Dickkopffalter und Widderchen auf Taubenskabiose



Markus Gebel

Gelbbauchunke



Mandes Rupp

Schötterich-Mauerbiene auf Goldlack

Eidechsenpaar



Christine Dobler Gross



Theres Székely

Das Wehrenbachareal im März 2020



Theres Székely

Aktionstag: Corona-Hinweise müssen sein, der Bau der Förderfläche für Wildbienen leidet nicht darunter



Theres Székely

Seltene Arten fördern

In Zusammenarbeit mit allen bisher Beteiligten und dem Familiengartenverein sollen Wildbienen, Zauneidechsen und Gelbbauchunken im Areal nun gezielt gefördert werden.

Im März 2020 fand ein erster Aktionstag für die PächterInnen mit dem Schwerpunkt Wildbienen statt. Infolge des Coronavirus wurde das Programm angepasst:

- Eine liebevoll gestaltete Ausstellung informierte umfassend über das ganze Projekt
- Wildbienenfütterung: Setzlinge von einheimischen Blütenstauden und Gehölzen zur Selbstbedien- gung, gesponsert von Verpächterin Grün Stadt Zürich. Trotz Corona und wenig einladendem

Wetter waren sie nach wenigen Tagen «verschwunden»

- Verschiedene Bodensubstrate zur Selbstbedien- gung
- Pflanzenbeschreibungen und Pflanzenanleitungen

An einer Wiesenböschung entstand eine Förderfläche für Wildbienen.

- Bauanleitungen für Nistgelegenheiten, für Verstecke und für kleine Tümpel
- Der Umweltnaturwissenschaftler und der ZHAW-Student, die die erwähnten Tierarten im

Areal untersuchten, erstellten an einer Wiesenböschung eine Förderfläche für Wildbienen. Sie zeigt, wie verschiedene nützliche Elemente aussehen, und erleichtert interessierten Pächtern den Nachbau in den Parzellen.

- Weitere Anlässe sind in Planung: Ein Wildbienen- vortrag über die Bachelor-Arbeit im Areal musste vorläufig verschoben werden. Weitere Aktionen, die den Gelbbauchunken und Zauneidechsen zugute kommen sollen, werden durchgeführt, sobald die Umstände dies etwas einfacher machen!

Mehr darüber: <https://natur-im-siedlungsraum.ch/category/familiengarten-wehrenbach/>